

12.03.2025

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Aichach „Kita-Quote – Wo steht Aichach?“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Habermann, sehr geehrte Verwaltung, sehr geehrter Stadtrat,

die Versorgung mit ausreichenden und qualitativ hochwertigen Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten ist ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für frühkindliche Bildung. Im Jahr 2020 wurde im Stadtrat ein zusätzlicher Bedarf von 48 Krippenplätzen und 100 Kindergartenplätzen in Aichach anerkannt. Aus diesem Grund wurde ein großer Neubau im Holzgarten mit 4 Krippengruppen (48 Kinder) und 4 Kindergartengruppen (100 Kinder) beschlossen. Zusätzlich gibt es seit kurzem einen Naturkindergarten für 40 Kinder am Grubet.

Die Anmeldefrist für das Kita-Jahr 2025/26 ist Ende Januar abgelaufen. Wie hat sich der Bedarf in Aichach über die Jahre entwickelt? Eine ansteigende Nachfrage im Krippenbereich, die demographische Entwicklung und der Krieg in der Ukraine lassen höhere Bedarfszahlen vermuten.

Wir bitten in der nächsten Stadtratssitzung eine ausführliche Information über:

- die Anzahl der Betreuungsplätze für Kindergarten und Krippe in Aichach und den Ortsteilen für das Kita-Jahr 2025/26
- die erreichten Betreuungsquoten
- die Anzahl der Kinder auf Wartelisten für Kindergarten- und Krippenplätze
- die Anzahl der vorhandenen Integrationsplätze
- die Anzahl der Kinder auf Wartelisten für Integrationsplätze

Begründung:

Eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung ist ein zentraler Standortfaktor für Familien und ein wichtiger Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Um als Stadtrat fundierte Entscheidungen treffen zu können, benötigen wir aktuelle und detaillierte Informationen zur Betreuungssituation in unserer Stadt und den Ortsteilen. In Bayern sind Kommunen für die rechtzeitige Bereitstellung und den Betrieb von Plätzen in Kindertageseinrichtungen zuständig. Zur Bedarfsfeststellung haben die Kommunen die Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder zu erheben und regelmäßig zu aktualisieren. Für eine vorausschauende Planung ist es unerlässlich, den künftigen Bedarf frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Marion Zott, Josef Stadlmaier, Magdalena Federlin und Michael Zott